

Oktoberfest in Gohfeld

Party: Der Förderverein der Grundschule möchte am 17. Oktober mit vielen Gohfeldern feiern

■ **Löhne.** Schon lange muss man nicht mehr nach München fahren, wenn man das Oktoberfest feiern möchte. Das ist auch schon seit vielen Jahren auf der Löhner Wies'n möglich. Am 17. Oktober veranstaltet der Förderverein der Schule ab 19 Uhr zum ersten Mal ein Oktoberfest im Garten der Schule.

„Nach unserem 40-jährigen Jubiläum im letzten Jahr, das wir mit der Band Major Healey gefeiert haben, wollten wir auch in diesem Jahr etwas Besonderes auf die Beine stellen“, sagt Meral Grube, 1. Vorsitzende des Fördervereins. Da sei schnell die Idee für das Oktoberfest entstanden. „Der September ist nicht terminbelastet wie andere Monate“, sagt Schulleiterin Christiane Röder. Die Organisatoren sorgen nicht nur für Leberkäse in der Semmel, Brezeln und Oktoberfestbier, Wein und alkoholfreie Getränke sondern auch für Live-Musik. „Wir haben die Rio Band gebucht. Die sind hier sehr bekannt und werden bestimmt für tolle Stimmung sorgen“, sagt die 2. Vereinsvorsitzende Kirsten Eickermann.

Der Förderverein hofft auf viele Besucher aus ganz Gohfeld. „Für uns war es immer

wichtig, den Kontakt mit der ganzen Schulgemeinde zu pflegen. Dazu zählen natürlich alle Gohfelder aber auch die Kirchengemeinde, Unternehmen und Altenheime“, sagt Schulleiterin Christiane Röder. Schön sei natürlich auch, dass sich die Eltern während des Festes in ganz zwangloser Atmosphäre besser kennen lernen können.

Die Rio Band beginnt mit ihrem Auftritt um 20 Uhr, ab 19 Uhr wird schon fetzige Musik im Rahmen der Kinderdisco von einem DJ gespielt.

Für die Woche vor dem Oktoberfest hat der Förderverein allen Schülern und Lehrern einen ganz besonderen Ausflug spendiert. „Wir fahren mit 192 Schülern zum Freilichtmuseum nach Detmold. Dort erwarten uns besondere Führungen und Aktionen“, freut sich Christiane Röder.

Karten gibt es im Vorverkauf gegen eine Spende bei der Provinzial-Geschäftsstelle Böndel an der Weihestraße, in der Buchhandlung Spilker, ebenfalls an der Weihestraße, und im Sekretariat der Schule. Geplant haben das Fest neben den Anwesenden beim Pressegespräch auch Frank Meyrahn und Daniel Prüßner.



Teil des Vorbereitungsteams: Kirsten Eickermann (2. Vorsitzende des Fördervereins), Christiane Röde (Leiterin der Grundschule Gohfeld), Meral Grube (1. Vorsitzende) und Andre Böndel (Kassenwart) im Schulgarten. FOTO: DIRK WINDMÖLLER

Kinderfest am Sonntag in Oberbeck

■ **Löhne (nw).** Das traditionsreiche Kinderfest der Ev. Kirchengemeinde Oberbeck findet am Sonntag, 11. September auf dem Gelände rund um die Christuskirche statt. Im Familiengottesdienst, der um 11 Uhr beginnt, werden die neuen Kindergartenkinder von Pfarrer Rolf Bürgers begrüßt.

Der Jugendchor gibt frische Impulse unter der Leitung von Kantorin Elvira Haake. Anschließend wartet im Kirchhof ein Mittagessen auf die Besucher. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchenbuffet, begleitet von Bläsermusik des Oberbecker Posaunenchores. Die Frauengruppen der

Kirchengemeinde und Mitglieder des Vereinsrings Oberbeck sorgen sich um das leibliche Wohl der Besucher.

Im Mittelpunkt des Kinderfestes stehen Spiele für die ganze Familie, Kreativangebote, Wettspiele und als besondere Attraktion eine Riesenrutsche. Die Spiele und Aktionen beginnen kurz nach zwölf werden bis nach 15 Uhr von den Konfirmanden und Mitarbeiterinnen unter Leitung von Jugendreferentin Anja Heine betreut.

Bei Regenwetter finden die Veranstaltungen in kleineren Rahmen in Kirche und Gemeindehaus statt.

Lehrgang im Berufskolleg

■ **Herford (nw).** Im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut Herford startet Samstag, 17. September, ein zweijähriger Vorbereitungslehrgang für Geprüfte Fremdsprachenkandidaten Englisch. Die

Teilnehmer lernen samstags von 8 bis 13 Uhr im Institut an der Hermannstraße 7 und schließen das Seminar mit einer IHK-Prüfung ab. Eine Beratung ist möglich unter Tel. (05221) 13 28 54 (vormittags).



Feierlaune: Die beiden Geschäftsführer Thorsten Keller (v. l.) und Andreas Wehbrink stoßen mit Feuerwehrchef Ralf Krause auf den neuen Hallenbau an. Im Hintergrund steigt die Party für die Mitarbeiter und Geschäftskunden – und für die Wehrleute, die in der Brandnacht an den Löscharbeiten mitgewirkt haben. FOTO: MARTEN SIEGMANN

Ein Dankeschön an die Feuerwehr

Keller & Wehbrink: Nachdem der Großbrand im August 2015 Teile der Fabrikhalle am Unteren Hellweg vollständig zerstört hatte, wurde jetzt der Neubau an selber Stelle eingeweiht

Von Marten Siegmann

■ **Löhne.** Es war einer der größten Brände der Stadtgeschichte – und der größte des Jahres 2015 – als am frühen Morgen des 12. September Flammen aus der Lagerhalle des Möbelteile-Herstellers Keller & Wehbrink schlugen. Geschäftsführer Andreas Wehbrink erinnert sich noch genau: „Ein Kollege rief mich an weil die Alarmanlage ausgelöst hatte, ich hatte mir erst nichts dabei gedacht.“ Bei seiner Ankunft allerdings stand ein Teil seines Unternehmens lichterloh in Flammen. Genau ein Jahr später ist der Neubau an selber Stelle wieder in Betrieb, Routine ist eingeleitet. Zeit, auf die Meisterung eines schwierigen Firmenjahres gemeinsam anzustoßen – mit Mitarbeitern, Kunden und den Einsatzkräften der Feuerwehr, die damals schlimmeres ver-



Meterhohe Flammen: 114 Einsatzkräfte kämpften im September 2015 gegen das Feuer an. ARCHIVFOTO: JOHANNES WÖPKEMEIER

hinderten.

„Die Feuerwehr hat damals einen richtig guten Job gemacht“, sagt Wehbrink. „Da war für uns klar, dass wir uns bei den Männern noch einmal bedanken wollten.“ Kurzerhand wurden sie zur Ein-

weihungsparty im neu gebauten Hallenabschnitt eingeladen. „Es freut uns, dass unsere Arbeit so viel Anerkennung findet“, sagt Feuerwehrchef Ralf Krause. Materielle oder finanzielle Unterstützung durch Firmen – das sei nicht üb-

lich. „Aber dass wir zu einer After-Work-Party eingeladen werden ist bisher einzigartig.“

Wo an diesem Abend kühle Getränke ausgeschenkt werden, tobte vor fast genau einem Jahr der Flammenherd und brannte das Südende der Halle komplett nieder. Auch der nebenan gelegene Abschnitt wurde durch die Hitze so stark beschädigt, dass nur ein Abriss in Frage kam. 1.500 von den insgesamt 5.500 Quadratmetern Hallenfläche waren verloren, insgesamt, sagt Wehbrink, lag der entstandene Schaden bei rund drei Millionen Euro. Mehr als 100 Feuerwehrleute waren damals mit den Löscharbeiten beschäftigt. Noch in der Brandnacht tüftelten die Geschäftsführer Thorsten Keller und Andreas Wehbrink an einer Lösung dafür, den Betrieb der Firma trotz des entstandenen Schadens aufrecht erhalten zu können.

„Wir arbeiten just-in-time – wenn wir einmal nicht liefern können, brauchen wir erst gar nicht wieder anfangen“, sagt Wehbrink. Kurzerhand wurden damals Lagerflächen an anderer Stelle angemietet und Arbeiten, die zuvor Maschinen in den Werkshallen erledigten, wurden per Hand ausgeführt. „Die ersten zwei Wochen waren wirklich hart“, sagt Wehbrink. Doch schon im Juni konnte im neu aufgebauten Abschnitt der Betrieb wieder starten. „Alles ist etwas neuer und funktioniert schneller“, erklärt Wehbrink. „So ein Wiederaufbau fordert einen jeden Tag – da ist man froh, wenn man sich wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren kann.“ Seit 1994 produziert Keller & Wehbrink vornehmlich Sockelblenden für Einbauküchen, 45 Mitarbeiter sind im Betrieb am Unteren Hellweg beschäftigt.

Sommerfest in der Berolina Klinik

Ausgelassene Stimmung: 600 Gäste feiern bei strahlendem Sonnenschein. Mischung aus Musik, Tanz und Solodarbietungen kommt gut an

■ **Löhne (nw).** Das Sommerfest der Berolina Klinik ist bei Patienten und Ehemaligen eine beliebte Veranstaltung. Rund 600 Gäste feierten mit.

Für Ute Lemke und Stefan Monsees ist die Veranstaltung schon eine kleine Tradition, sie haben bisher kein Fest verpasst und sind zum achten Mal dabei. Für Ute Lemke hat sich durch den Aufenthalt in der Berolina Klinik vieles in ihrem Leben zum Positiven verändert, sie freut sich jedes Jahr wieder auf diesen Termin im September.

Das Programm, unter dem bewährten Motto „Von Patienten für Patienten“, bot eine unterhaltsame Mischung aus Tanz und Gesang in Gruppen- und Solodarbietungen und – in diesem Jahr ganz neu – einer Trommelgruppe.

Rolf Süllwold, Chefarzt der Abteilung Psychosomatik, bedankte sich in seiner Begrüßung bei allen Patientinnen und Patienten, die zum Teil weite Anreisen in Kauf nehmen, aber auch bei allen Mitarbeitern der Berolina Klinik, die diese Großveranstaltung ermöglichen.

Nach dem schmackhaften mediterranen Buffet, eröffnet vom Küchenchef, Wolfgang Schröder, startete der gebürtige Kubaner Santiuste Pérez das Programm, zunächst mit einem temperamentvollen Tanzduo mit Frau Marita Herbort, dann mit einer Patientengruppe, wobei Herr Pérez besonders stark die männlichen Besucher aufforderte, doch spontan mitzumachen.

Die Salsagruppe ist ein fest eingeleiteter Höhepunkt der Veranstaltung und die Begeisterung ist jedes Mal deutlich spürbar.

Leider fehlte in diesem Jahr die andere „Institution“, der Patientenchor (Berolina Singers) mit Oliver Ostermeier, der leider erkrankt war.

Die besten Genesungswünsche wurden ihm nicht nur in der Begrüßung ausgerichtet und alle hoffen, dass er im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.

Die Trommel- und Tanzvorführung „Drums alive“ war

Veranstaltung und die Begeisterung ist jedes Mal deutlich spürbar.

Leider fehlte in diesem Jahr die andere „Institution“, der Patientenchor (Berolina Singers) mit Oliver Ostermeier, der leider erkrankt war.

Die besten Genesungswünsche wurden ihm nicht nur in der Begrüßung ausgerichtet und alle hoffen, dass er im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.

Die Trommel- und Tanzvorführung „Drums alive“ war

in 2016 der weitere Höhepunkt des Nachmittags. Zu Klängen von „Pirates of the Caribbean“ wirbelte die Gruppe unter der Leitung von Petra Schünemann um die aufgebauten Medizinbälle und das Zelt „kochte“.

Regina Diedrichs-Winkler, Psychotherapeutin und Diplom-Psychologin der Berolina Klinik, übernahm wieder die Moderation und Preisübergabe der Tombola, unterstützt von Petra Milkereit, Leiterin Kreativbereich Berolina Kli-

nik. Johannes Hüpel, Kaufmännischer Direktor, übergab abschließend die Hauptgewinne.

Neben den Stammgästen haben sich inzwischen schon zwei „Berolina Klinik-Stammtische“ gegründet. Die vielen Kontakte werden gepflegt und die steigenden Besucherzahlen zeigen, dass die Begeisterung ungebrochen ist. Bei der Verabschiedung schallt es durchs Zelt – „bis zum nächsten Jahr wir sind wieder mit dabei.“



Beschwingt: Salsa mit einer Patientengruppe. FOTOS: ROLF LANG



Machten das Fest möglich: Die Mitglieder des Organisationsteams.